

Tätigkeitsbericht der Jugendbeauftragten der Stadt Pohlheim

1 Ausgangslage

Ursprünglich machte der Arbeitskreis der Kommunalen Jugendpflegen des Landkreises Gießen sich darüber Gedanken, wie ländliche Kommunen für Jugendliche und junge Erwachsene attraktiver gestaltet werden können, um so der „Landflucht“ entgegen zu wirken, verbunden mit der Frage, was unternommen werden müsste, um den Jugendlichen und jungen Erwachsenen Gehör zu verschafft, damit sie „auf dem Land“ bleiben wollen oder gar können. Aus dieser Idee entwickelte sich die Initiative „Jugendgerechte Städte und Gemeinden – jugendgerechter Landkreis Gießen“, die Mitsprache und Partizipation von jungen Menschen dort ermöglichen soll, wo junge Menschen aufwachsen, mit dem Ziel, die junge Generation in zentrale Entscheidungsprozesse vor Ort mit einzubeziehen und sie dadurch auch an ihre ländliche geprägten Heimorte zu binden (wie es auch in §4 der Hessischen Gemeindeordnung gefordert wird).

Dieser Initiative ist die Stadt Pohlheim im Sommer 2021 beigetreten. Ein Bestandteil der Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis ist die Verpflichtung, Jugendbeauftragte aus der Stadtverordnetenversammlung heraus zu wählen. Die gewählten Jugendbeauftragten sind zu verstehen als Lobbyisten für die Belange junger Menschen in den politischen Gremien der Stadt Pohlheim und sie agieren als Bindeglieder zwischen der städtischen Politik und dem Kinder- und Jugendbüro.

Zu Jugendbeauftragten der Stadt Pohlheim wurden in der Stadtverordnetenversammlung vom 11.11.2021 Lukas Budak, der der Vorsitzende ist, Risiko Bulut, Simone van Slobbe und Hannah Schäfer gewählt. Seit der Wahl im November 2021 haben ein bis zwei monatliche Treffen stattgefunden, an denen von Anfang an die Mitarbeiterinnen des städtischen Kinder- und Jugendbüros Elke Leyrer und Karina Scholl teilgenommen haben, genauso wie die Koordinatorin für Gemeinwesenarbeit der Stadt Pohlheims Isabel Stühn. Filiz Bulut, Fachbereichsleiterin Gesellschaftslehre der Adolf Reichwein Schule gehört mittlerweile ebenfalls fest zum Arbeitskreis der Jugendbeauftragten dazu. Durch die hohe Frequenz der Arbeitstreffen und der Vernetzung der in der Verwaltung, Kommunalpolitik und Schule Tätigen, hat sich in relativ kurzer Zeit eine sehr arbeitsfähige Gruppe gebildet, die interfraktionell, interdisziplinär und sehr konstruktiv zusammen arbeitet.

2 Bisherige Tätigkeiten

2.1 Jugend in die Wahllokale

Nachdem die Stadt Pohlheim die Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Gießen geschlossen hat, wurde das erste Projekt in Angriff genommen und Pohlheim hat sich an der Kampagne „Jugend in die Wahllokale“ der Jugendförderung des Landkreises Gießen im Wahljahr 2021 beteiligt.

Zur Bundestagswahl ist es in Pohlheim gelungen, für jedes Wahllokal mindestens eine:n junge:n Wahlhelfer:in zu engagieren. Außerdem haben die Jugendbeauftragten in Zusammenarbeit mit dem Wahlleiter der Stadt Pohlheim, Herrn Nowak in einer 9. Klasse der Adolf-Reichwein-Schule eine Schulstunde organisiert, in der den Jugendlichen die aufwändige Organisation und Durchführung einer Wahl und was zu bedenken ist, damit sie demokratisch stattfinden kann, vom Wahlleiter erklärt wurde. Dieser Austausch in einer

kleinen Gruppe war sehr ergiebig für beide Seiten und hat den Jugendlichen den Stellenwert, den eine Wahl in einer Demokratie hat, sehr anschaulich vermittelt. Das sollte auf alle Fälle wiederholt werden.

Für die in Pohlheim tätigen jungen Wahlhelfer:innen hatten die Jugendbeauftragten zusammen mit dem Wahlleiter und der Jugendpflegerin zu einem Dankeschön-Nachtreffen eingeladen, zu dem allerdings kein jung:er Wahlhelfer:in erschienen ist. Bei den nächsten durchzuführenden Wahlen in Pohlheim wollen wir wieder das Ziel erreichen, dass in jedem Wahllokal ein:e jung:er Wahlhelfer:in sitzt und jungen Menschen das beeindruckende Wahlverfahren näher bringen und bereits im Vorfeld Wahlinformationsveranstaltungen für junge Menschen anbieten.

2.2 Zusammenarbeit mit dem Landkreis – Jugendförderung

Für die Jugendbeauftragten aus den verschiedenen Kommunen des Landkreises werden regelmäßig Workshops vom Jugendbildungswerk des Landkreises angeboten, die dazu dienen sollen, dass sich die gewählten Jugendbeauftragten der Kommunen des Landkreises miteinander vernetzen können, Erfahrungen austauschen und Informationen bekommen. An den Workshops haben die Jugendbeauftragten der Stadt Pohlheim jeweils teilgenommen, zuletzt am 9.7.2022 in Dorf-Güll.

2.3 Hertie- Stiftung: Jugend entscheidet

Im Januar 2022 haben die Jugendbeauftragten gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Pohlheim entschieden, sich an der Ausschreibung des Projekts „Jugend entscheidet“ der Hertie Stiftung zu beteiligen und haben einen einstimmigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung herbeigeführt, der die Bewerbung befürwortete.

Ziel des Projektes „Jugend entscheidet“ ist es, im Rahmen eines Coachings von Jugendlichen und Kommunalpolitiker:innen innerhalb eines Zeitraumes von 18 Monaten, Jugendliche der Stadt zu befähigen, ein konkretes, ihre Belange betreffendes, kommunalpolitisches Thema oder Projekt nicht nur zu finden, sondern auch zu bewirken, dass darüber in der Stadtverordnetenversammlung entschieden wird. So soll politische Wirksamkeit und Teilhabe für Jugendliche erst erprobt und dann ermöglicht werden. Die Hertie-Stiftung begleitet die Jugendlichen sowohl im Prozess der Themenfindung als auch dabei, dass die Idee als ein offizieller Antrag Eingang in die Stadtverordnetenversammlung findet.

Abgabetermin der Bewerbungsunterlagen war der 15. Februar 2022. Trotz der wenigen Zeit gelang es, ein Bewerbungsvideo an einem Samstag in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro, dem JUZ und dem Bürgermeister zu drehen. Alle Antworten des Bewerbungsfragenkatalogs konnten recherchiert und beantwortet werden und ein Bewerbungstext wurde formuliert. Am Erstellen der Bewerbungsunterlagen waren alle Jugendbeauftragten, das Kinder- und Jugendbüro, die Gemeinwesenkoordinatorin und Filiz Bulut von der Adolf Reichwein Schule beteiligt.

Im März 2022 haben wir die Nachricht erhalten, dass die Stadt Pohlheim für die Teilnahme am Projekt „Jugend entscheidet“ unter 150 bundesweit eingegangenen Bewerbern von der Hertie- Stiftung ausgewählt wurde und eine von 15 teilnehmenden Kommunen des diesjährigen Projektes ist.

Im Mai 2022 hat bereits ein erstes Treffen aller für das Projekt ausgewählter Kommunen in Berlin stattgefunden. Aus Pohlheim haben die Jugendpflegerin, die Gemeinwesenkoordinatorin und der Bürgermeister teilgenommen und dort erfahren, dass wir mit unserer bereits bestehenden, arbeitsfähigen und vernetzten Arbeitsgruppe den anderen teilnehmenden Kommunen sehr viel voraus haben.

In einem Coachingprozess wurden wir von einer externen Trainerin auf die Thementage für Jugendliche in Pohlheim vorbereitet, die am 15. und 16. September stattfinden sollen. In den Thementagen werden die Jugendlichen mit den kommunalpolitischen Gremien und Abläufen vertraut gemacht, mit dem Ziel, dass sie selbst eine für sie relevante Projektidee über einen Antrag in der Stadtverordnetenversammlung zur Verwirklichung bringen. Teil der Thementage ist auch eine simulierte Stadtverordnetenversammlung und ein Abend, an dem die jungen Menschen die Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker der Stadt kennenlernen können/sollen.

Mittlerweile haben zwei Coaching- und Vernetzung-Treffen stattgefunden und wir haben weitere Multiplikatoren für das Projekt konnten gewonnen werden: ein Vertreter der Freien Evangelischen Gemeinde, eine Vertreterin aus dem Kirchenvorstand der Christusgemeinde in Watzenborn-Steinberg, eine Vertreterin der Pfadfinder Royal Rangers, ein Vertreter der Naturschutzjugend Dorf – Güll-Holzheim. Weitere Multiplikatoren aus den syrisch-orthodoxen Gemeinden, aus den Sportvereinen und der Feuerwehr wurden eingeladen, haben aber keinen Vertreter, keine Vertreterin zu unserem Vernetzungstreffen geschickt.

2.4 Beteiligung der Schülerinnen und Schüler der Adolf-Reichwein-Schule am Verkehrskonzept Neubau Limesschule

Im Rahmen des Neubaus der Limesschule muss der Verkehr rund um den Kindergarten Fortweg, die Limesschule und die Adolf-Reichwein-Schule neu geordnet werden. Die Jugendbeauftragten haben in Zusammenarbeit mit den Verbindungslehrer:innen der Adolf Reichwein Schule im dazu neu zu erstellenden Verkehrskonzept eine Gelegenheit erkannt, Jugendliche zu beteiligen. Die SV wurde von den Verbindungslehrern informiert und die Klassensprecher:innen haben in Klassenratsstunden das Thema „Verkehrskonzept“ mit ihren Mitschüler:innen besprochen.

Vorschläge zur (Neu-)Organisation des Verkehrs aus der Schülerschaft liegen mittlerweile vor.

Es bestehen Überlegungen, dass die Ideen/Wünsche der Schüler:innen nach der Sommerpause in einer Bauausschusssitzung von Vertreter:innen der SV vorgestellt und dort diskutiert werden.

Es besteht auch die Idee, die Kinder des Kindergartens Fortweg in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Für den Bericht:

Lukas Budak
Risiko Bulut
Simone van Slobbe